

# NACHTSP!ON

Veranstaltungsschrift 1. Jahrgang Dezember 1990



Copernicus ▲

## COPERNICUS

**Do. 20.12.90 im bad**

### Untergrund-Dichter aus Brooklin

Die ungewöhnliche und höchst eigenständige Musik des ehemaligen New Yorker Taxifahrers und besonders seine eigenwillige Philosophie erregten schon oft das Interesse alternativer Radiostationen und Magazine in den USA und Europa. Philosophische Vergleiche zu einem Bukowskie, aber in erster Linie musikalische Vergleiche mit einem wilden, ausdrucksstarken Henry Rollins blieben hierbei selten aus. In Wirklichkeit ist

seine Musik schwer zu fassen, keiner Schublade, sowie keines Vergleichs willig. Vier Alben, die allesamt in Besetzungen zwischen 20 und fast 40 Musikern variieren, lassen die Vielzahl an Instrumenten wohl erahnen und ein Live Act zwischen Voodoo-Zeremonie, sowie ein Crossover von Sun-Ra Funk über Rock-Punk erwarten.

Copernicus ist einer der schockierendsten und brillantesten Performer der modernen Musik. Soundbild und Texte sind drängend und exact ausformuliert. Über allem liegt bleischer die Stimme des blonden, hochgewachsenen Hünen. Copernicus ist Seelenmusik und Horrortrip zugleich.